

# Die Kantonsschule kann endlich zügeln

**USTER.** Der Schulbetrieb der Kantonsschule Glattal wird ab 25. Februar 2013 in Uster stattfinden. Das Provisorium ist bis dann fertig gebaut. Die Einweihung findet im April statt.

CHRISTIAN BRÜTSCH

«Am 8. Februar werden wir ein Abschiedsfest im Dübendorfer Stägenbuck feiern», erklärt Ruth Wullschleger, Rektorin der Kantonsschule. An diesem letzten Schultag vor den Sportwochen wird die Zeit der Kantonsschule in Dübendorf definitiv zu Ende sein. In Dübendorf zurücklassen wird man auch den Namen Kantonsschule Glattal. Inskünftig wird sie nur noch unter dem Titel Kantonsschule Uster auftreten. Ein Titel, der Ruth Wullschleger am Telefon bereits geläufig über die Lippen kommt.

Trotzdem ist eine gewisse Wehmut in ihrer Stimme zu hören: «Ich bin seit 1974 an der Kanti in Dübendorf tätig. Das ist eine lange Zeit, und da darf man schon ein wenig wehmütig sein.» Auch die Lehrerschaft fühlt sich nach wie vor mit dem «Stägi», wie es liebevoll genannt wird, verbunden. Vor den Sportwochen finden jeweils Spezialwochen wie die Wirtschafts- oder Schwerpunktwochen statt. Die Schülerinnen und Schüler die daran teilnehmen, sind in alle Winde verstreut. «Ein Teil ist in Einsiedeln. Andere sind in Dublin oder Rom», so Wullschleger. Als der Abschlussstermin bekannt wurde war es vielen ein Anliegen die Woche abkürzen zu können, um beim Abschlussfest in Dübendorf dabei sein zu können.

## Tag der Freude

Gleichzeitig ist es für die Schule auch ein Tag der Freude. «Endlich ist die Schule wieder an einem Ort vereint», so die Rektorin. Die Aufteilung auf die verschiedenen Standorte wie Bettli Kaserne in Dübendorf oder Jockey Fabrik in Uster, neben dem Bildungszentrum und dem Stägenbuck, war für die Schüler und Lehrer sehr belastend. «Die ewige Hin- und Herreise entfällt», freut sich Wullschleger. Nach so vielen Jahren an verschiedenen Standorten



Das Container-Dörfli neben dem Bildungszentrum Uster ist nach Vollendung der Umgebungsarbeiten schon bald bezugsbereit. Bild: Renato Bagattini

will man aber nicht ganz plötzlich darauf verzichten. Ein grosses Problem stellte der Turnunterricht dar. Wullschleger: «Wir können nun die Hallen im Bildungszentrum, im Krämeracker und an der Freiestrasse mitbenutzen.» Diese provisorische Lösung reiht sich also nahtlos an alle anderen Provisorien.

Eigentlich war die Schule in Dübendorf als Aussenstelle der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon nur als Provisorium gedacht. Nachdem die

Schule immer mehr wuchs, waren auch in Dübendorf Klassenzimmer in Pavillons nötig. Jetzt zügelt die Kantonsschule wieder in ein Provisorium. Das in satten Grüntönen gehaltene Pavillon-Dörfli neben dem Bildungszentrum soll nur für die nächsten Jahre sein. Und eigentlich hätte der Unterricht in Uster bereits auf Beginn des laufenden Schuljahrs stattfinden sollen. Der Kanton schaffte es aber nicht rechtzeitig das 12,5 Millionen Franken teure Provisorium fertigzustellen. Nur dank

dem Entgegenkommen der Schulgemeinde Dübendorf, die eigentlich den Schulraum im Stägenbuck für sich beanspruchen wollte, konnte der Betrieb der Kanti aufrechterhalten werden.

## Einweihungsfest im Frühling

Das letzte Kapitel ist aber noch nicht geschrieben. Noch ist der Kredit für die definitive Kantonsschule Uster nicht gesprochen. Der Terminplan für die erste Züglete steht jedoch: «Bis zum 15. Oktober soll das letzte Modul gelie-

fert werden. Bis Weihnachten findet der Innenausbau statt. Danach wird getestet, ob die Räume für den Betrieb einer Schule unbedenklich sind. Und dann kann gezügelt werden», hält Wullschleger fest.

Am 25. Februar wird der Schulbetrieb aufgenommen. Das grosse Einweihungsfest mit den Regierungsräten Markus Kägi und Regine Aepli ist auf den 19. April geplant. Bis dann wird sich der Schulbetrieb im neuen Provisorium eingependelt haben.